

Per Fax an: 0711 / 46 52 78

Teilnahmebestätigung zum Vortrag von Oberfeldarzt

Dr. Joachim Häupl, „Von Kambodscha bis Afghanistan“,
am 5. Juli 2013 von 15 - 18 Uhr in Stuttgart.

- ja, ich nehme gerne an dem Vortrag teil
 ich komme allein
 ich bringe noch ____ Personen mit

(Unkostenbeitrag 40,- Euro)

Vorname _____

Name _____

Straße / Hausnr. _____

PLZ / Ort _____

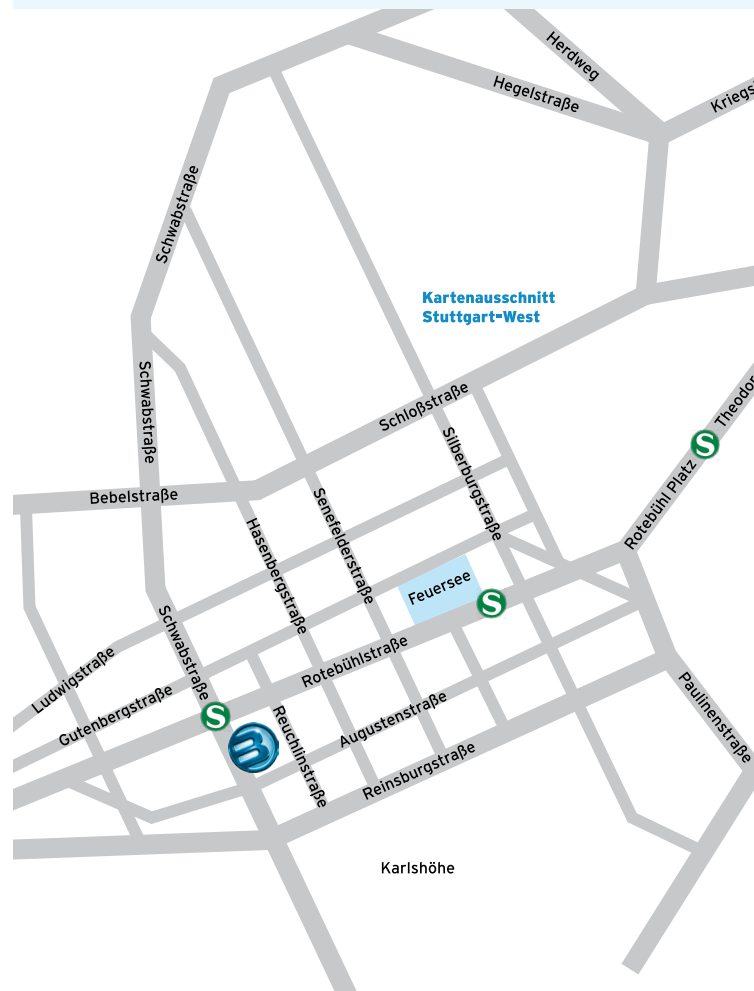
Telefon _____

Datum und Unterschrift / Stempel

Bitte schicken Sie die Teilnahmebestätigung per Fax bis
spätestens 30.6.2013 an die Faxnummer 0711 / 46 52 78
oder bestätigen Sie per E-Mail: praxis@dr-bachner.com



**Berufsverband Deutscher Oralchirurgen
Landesverband Baden-Württemberg**
Landesvorsitzender Dr. Fridleif Bachner
Schwabstraße 18, D-70197 Stuttgart
Telefon: 0711 / 46 55 55, Fax: 0711 / 46 52 78
www.oralchirurgie.org, praxis@dr-bachner.com



Dr. Fridleif Bachner,
Praxis für Oralchirurgie,
Implantologie und
3D-Diagnostik
Schwabstraße 18
D-70197 Stuttgart



**Berufsverband Deutscher Oralchirurgen
Landesverband Baden-Württemberg**

Von Kambodscha bis Afghanistan
Oralchirurgen der Bundeswehr
seit über 20 Jahren in Auslandseinsätzen

5. Juli 2013 · 15 Uhr

**Dr. Fridleif Bachner, Praxis für Oralchirurgie,
Implantologie und 3D-Diagnostik
Schwabstraße 18, D-70197 Stuttgart**

www.oralchirurgie.org

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Mitglieder,

wir laden Sie am 5. Juli 2013 zu einem spannenden Vortrag von Dr. Joachim Häupl nach Stuttgart ein. Die Veranstaltung beginnt um 15⁰⁰ Uhr und endet ca. 18⁰⁰ Uhr.

Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Herzliche Grüße
Ihr Landesvorstand
Dr. Fridleif Bachner, Dr. Ulrich Jeggle
und Dr. Robert Schwagierek

Wenn Sie an einer Teilnahme an der Veranstaltung interessiert sind, überweisen Sie bitte einen Unkostenbeitrag von 40.- EUR bis spätestens 30.6.2013 auf folgendes Konto:

Deutsche Apotheker und Ärztebank Stuttgart
Stichwort „Bundeswehr“
Kto.: 8387311
BLZ: 30060601

Entsprechend der Leitsätze der BZÄK, DGZMK und der KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung, werden für diesen Kurs 3 Fortbildungspunkte vergeben.



Referent:
Oberfeldarzt Dr. Joachim Häupl,
geb. 22.05.1958 in Stuttgart,
verheiratet, drei Kinder

- 1977 Eintritt in die Bundeswehr als Sanitätsoffiziersanwärter (SanOA)
- 1977-1983 Zahnmedizinstudium in Würzburg
- 1983 Approbation und Promotion (Nasopharynxmalignom)
- 1983 -1988 Truppenzahnarzt in Sigmaringen (10. PanzerDivision) und Stetten (Leiter ZAGrp)
- 1988 - 1991 Facharztausbildung Oralchirurgie (MKG der LMU München)
- 1991 - 1993 Abteilungsleiter Zahnmedizin/Oralchirurgie am Bundeswehrkrankenhaus München
- 1993-1994 Oralchirurg in Fürstenfeldbruck (Luftwaffe)
- seit 1994 als Oralchirurg an der Sanitätsakademie der Bundeswehr / FachSanZ München

Von Kambodscha bis Afghanistan - Oralchirurgen der Bundeswehr seit über 20 Jahren in Auslandseinsätzen

Vor über 20 Jahren im Mai 1992 startete der erste offizielle Auslandseinsatz der Bundeswehr in Kambodscha, der gleichzeitig auch der erste UN-Einsatz Deutschlands war. Seither fanden die unterschiedlichsten Einsätze mit Nato-, EU- oder UN-Mandat statt, zu Wasser und zu Lande. Allen Einsätzen ist gemeinsam, dass die Oralchirurgen der Bundeswehr sich im Einsatz höchster Wertschätzung er-



freuen, meist das höchste Patientenaufkommen innerhalb des Feldlazarettes haben und essentieller Bestandteil der medizinischen Versorgung in Auslandseinsätzen sind.

Auch vor diesen offiziellen Einsätzen waren bereits mehrfach Zahnärzte der Bundeswehr zur humanitären Unterstützung im Ausland kurativ tätig. Sie trugen mit ihren Erfahrungen maßgeblich zur Vorbereitung der ersten Einsätze bei. Seither wurden die Behandlungskonzepte und -einrichtungen für die Auslandseinsätze kontinuierlich den Gegebenheiten angepasst und fortwährend verbessert.

Der Referent war selbst als Zahnarzt und Oralchirurg in zehn Auslandseinsätzen an sieben verschiedenen Standorten weltweit tätig und stellt das oftmals sehr weitgehende Behandlungsspektrum, die Entwicklung des zahnärztlichen Dienstes im Einsatz, die einsatzspezifischen Herausforderungen und die Besonderheiten zahnärztlicher und oralchirurgischer Versorgungen fernab der Heimat dar.